

sen ist. – Zu den Beiträgen von Georg Steer, Das Fortuna-Bild der ‚Carmina Burana‘-Handschrift Clm 4660. Eine Darstellung der *Fortuna caesarea* Kaiser Friedrichs II.? (S. 183–207), und Walther Lipphardt, Zur Herkunft der Carmina Burana (S. 209–223), siehe oben S. 288. Ulrich Montag

---

Gerhart B. Ladner, Images and ideas in the middle ages. Selected studies in history and art, Bd. 1 (Storia e letteratura, Raccolta di studi e testi 155) Roma 1983, Edizioni di Storia e Letteratura, 426 S., zahlreiche Tafeln im Text. – Kaum ein Gelehrter hat im letzten halben Jahrhundert in derart fruchtbarer Weise Methoden und Fragestellungen der Geistes- und Kunstgeschichte miteinander verbunden und in dieser Kombination zu tieferer historischer Erkenntnis beigetragen wie G. Ladner. Es ist daher hochwillkommen, daß die stets anregenden, vielfach immer noch grundlegenden und nirgends ganz überholten kleineren Beiträge des Vf. nunmehr in Form einer Aufsatzsammlung der Forschung leichter zugänglich gemacht werden, wobei der Vf. die Gelegenheit des Neudrucks zu Ergänzungen und Korrekturen nutzte. Der 1. Band enthält die folgenden Beiträge: Der Bilderstreit und die Kunst-Lehren der byzantinischen und abendländischen Theologie (1931; S. 13–33). – Origin and significance of the Byzantine iconoclastic controversy (1940; S. 35–72). – The concept of the image in the Greek fathers and the Byzantine iconoclastic controversy (1953; S. 73–111). – The so-called square nimbus (1941; S. 115–166, 13 Abb.). – An additional note on hexagonal nimbi (1942; S. 167–170). – The symbolism of the biblical corner stone in the mediaeval west (1942; S. 171–196). – St. Gregory of Nyssa and St. Augustine on the symbolism of the cross (1955; S. 197–208). – The gestures of prayer in papal iconography of the thirteenth and early fourteenth centuries (1961; S. 209–237, 17 Abb.). – Medieval and modern understanding of symbolism: a comparison (1979; S. 239–282, 24 Abb.). – Die Bildnisse der östlichen Päpste des 7. und 8. Jahrhunderts in römischen Mosaiken und Wandgemälden (1936; S. 285–299, 5 Abb.). – Die Papstbildnisse auf Münzen des 8. und 10. Jahrhunderts (1935; S. 301–308), 8 Abb.). – The „portraits“ of emperors in southern Italian Exultet rolls and the liturgical commemoration of the emperor (1942; S. 309–336, 2 Abb.). – The commemoration pictures of the Exultet roll Barberinus Latinus 592 (1976; S. 337–346, 3 Abb.). – I mosaici e gli affreschi ecclesiastico-politici nell'antico palazzo lateranense (1935; S. 347–366, 11 Abb.). – Eine Prager Bildnis-Zeichnung Innozenz' III. und die Collectio Pragensis (1967; S. 367–376, 4 Abb.). – Das älteste Bild des hl. Franziskus von Assisi. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Porträtikographie (1964; S. 377–391, 11 Abb.). – Die Statue Bonifaz' VIII. in der Lateranbasilika und die Entstehung der dreifach gekrönten Tiara (1934; S. 393–426, 17 Abb.). – Zum Schluß ein wenig redaktionelle Kritik: Man hätte gern gewußt, auf wieviele Bände die Aufsatzsammlung berechnet ist; und wenn man schon am Ende des ersten Bandes auf ein Register verzichtet (das hoffentlich spätestens im letzten nachgeliefert wird), so wäre doch ein Inhaltsverzeichnis kein Ding der Unmöglichkeit gewesen. A. P.

Musik in Humanismus und Renaissance, hg. von Walter Rügge und Annegrit Schmitt (Deutsche Forschungsgemeinschaft. Mitteilung der Kommission für Humanismusforschung 7) Weinheim 1983, Acta humaniora der Verlag Chemie